

6. Technische Erweiterungen wären zum Beispiel gegen Osten möglich. Das heißt in dem Sinne, daß nahe an der österreichischen Grenze, aber auf italienischem Staatsgebiet, eine Reihe von Umsetzern südlich der österreichischen Grenze errichtet würden, sodaß die Sendungen einen Großteil von Kärnten und Steiermark erreichen könnten.

Weitere Erweiterungen wären in die Richtung des Gardasees möglich, und zwar in Zusammenarbeit mit einem anderen Sender.

7. Wie erwähnt, befindet sich das Studio in Schreckbichl Nr.17. Das gesamte Studio besteht aus 3 Unterabteilungen, Davon ist das Hauptstudio mit dem Hauptmischpult von der Marke "Studiomaster Mischpult" mit 12 Kanälen.

Weiters gibt es zwei kleinere Nebenstudios, welche im Falle eines Ausfalles des Hauptstudios auch zum Senden benützt werden können. Vor allem werden darin aber Aufnahmen gemacht und Texte geschrieben.

Radio Grüne Welle hat ein Plattenarchiv mit ca.39.000 Titeln.

Weiters gibt es Bänder mit etwa 1.500 Titeln.

Weiters befinden sich im Studio drei Bandgeräte 19/38 cm/sec. Marke Teach, sowie 2 Bandmaschinen "Teach" 9,5/18 cm/sec. Weiters befindet sich dort ein Reversgerät, zwei Plattenspieler usw.

8. Der Wert von Radio Grüne Welle mit allen Einrichtungen und Anlagen und vor allem mit den Wellenlängen kann mit 200.000.000.- Lire angegeben werden. Dazu ist zu erwähnen, daß gegenwärtig in Südtirol, und vor allem in den Ballungszentren, keine Wellenlängen mehr frei sind und es somit unmöglich ist, einen neuen Rundfunk aufzubauen. Beim Aufbau von Radio Grüne Welle wurde z.B. in Bozen in buchstäblich letzter Minute die letzte freie Wellenlänge besetzt. Dazu ist zu erwähnen, daß nach italienischer Rechtsordnung freistehende Wellen von jedem Rundfunk besetzt werden können und nur bei der zuständigen Postbehörde gemeldet werden müssen. Dies hat Radio Grüne Welle von allem Anfang an getan.

Hochachtungsvoll

(Dr. Hans Lunger)

Obmann von Radio Grüne Welle